

Neuer Turm für Hoheneich

Startschuss | Die Bauarbeiten für „Junges Wohnen“ starteten. Baukosten betragen 1,7 Millionen Euro.

Von **Thomas Weikertschläger**

HOHENEICH | Mit dem offiziellen Startschuss zu den Bauarbeiten für das Projekt „Junges Wohnen“ startet am Areal des ehemaligen Gasthauses Schmutz im Zentrum von Hoheneich ein neues Kapitel. Dort, wo bis 2012 ein Massenquartier für Asylwerber stand, soll künftig jungen Familien durch günstigen Wohnraum ein erschwinglicher Start ins eigenständige Leben er-

möglicht werden. Bürgermeister Christian Grümeier sieht im Projekt eine dringend notwendige Maßnahme, um der Abwanderung entgegen zu wirken: „Die Jugend will in Hoheneich bleiben oder hierher ziehen. Ich sehe es als unsere Pflicht, ihr auch die Möglichkeit dazu zu geben.“

Errichtet wird die Wohnhausanlage von der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel (WAV). Mit



Beim offiziellen Startschuss zum Projekt „Junges Wohnen“: Herbert Weißböck (ZT Schwingenschlögl), Polier Rainer Christian, Bürgermeister Christian Grümeier, Jugendgemeinderätin Katharina Berger, WAV-Geschäftsführer Manfred Damberger und Vizebürgermeister Manfred Zeilinger.

der Umsetzung des Projektes wurde das Architekturbüro ZT Schwingenschlögl aus Gmünd betraut. Das Projekt zeichnet sich nicht nur durch die ener-

giesparende Bauweise, sondern auch durch seine ungewöhnliche Optik aus. Denn der Bau wird mit polygonalem Grundriss errichtet. Der Wohnturm wird zwölf Wohnungen mit je rund 55m² bieten. Jede Wohnung verfügt über Terrasse oder Balkon, Pkw-Abstellplatz und Kellerabteil. Nebenräume und die barrierefreie Bauweise sind weitere Vorzüge des Projektes.



Mit seinem polygonalen Grundriss wird der neue Wohnturm in Hoheneich neben dem Gemeindeamt auch ein optischer Leckerbissen für die Gemeinde Hoheneich.

Fotos: ZT Schwingenschlögl, Thomas Weikertschläger

„Weihnachten 2017 in neuen Wohnungen“

Die Baukosten für das Projekt liegen bei 1,7 Millionen Euro. Mit der Fertigstellung wird für Ende 2017 gerechnet. WAV-Geschäftsführer Manfred Damberger: „Ich gehe davon aus, dass die Mieter im nächsten Jahr schon Weihnachten in ihren Wohnungen feiern können.“

ALT-NAGELBERG | Zum Gedenken an Schutzpatron Petrus veranstalteten die „Hobbyfischer Schwelle“ am Sonntag ihre traditionelle Fischermesse. Zelebriert wurde die Messe von Gemeindepfarrer Winfried Seul mit musikalischer Begleitung vom Kirchenchor unter der Leitung von Alfred Bachofner. Dabei wurde Hartmann Sautner der Wappenring der Marktgemeinde Brand- Nagelberg aufgrund 20-jähriger Tätigkeit als Vereinsobmann verliehen. Für die Unterhaltung beim anschließenden Fröhschoppen sorgten „Die Nagelberger“ Gerhard und Sigi.

Foto: Christine Deutsch

